



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 44 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, versand@joel-news.net, Schweiz: Peter Schäublin, info@focusuisse.ch. Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

TÜRKEI: Mehr Offenheit nach den Morden in Malatya

Am 19. April wurden zwei türkische Christen und ein deutscher Missionar, die für einen Bibelverlag gearbeitet hatten, brutal durch islamische Extremisten ermordet. Dieser Vorfall schockierte viele Menschen in der Türkei, in Deutschland und in der ganzen Welt. Berichte darüber gingen via Internet überall hin. Auch wenn die meisten Berichte im Allgemeinen korrekt waren, wurden einige Punkte teilweise übertrieben.



In der Türkei gab es nach den Morden einen Sturm von Reaktionen. Viele Menschen in der Türkei schrieben an die Zeitungen, um ihr tiefes Mitgefühl auszudrücken. Die Witwe des deutschen Missionars Tilman Geske, Susanne, wurde tief bewundert für ihre Aussage einen Tag nach dem Massaker. Sie sagte: "Ich habe den Mördern meines Mannes vergeben, so wie Jesus seinen Mördern vergeben hat." Sie zitierte Jesu Worte am Kreuz: "Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun." Wegen der vielen mitfühlenden Reaktionen will sie mit ihren Kindern in Malatya bleiben. Es sieht auch ganz danach aus, als ob mehr und mehr Türken Interesse am Neuen Testament zeigen und sich selbst als Christen bezeichnen.

Vor einigen Jahren spielte Necati, einer der ermordeten türkischen Christen, in einem Passionsspiel Jesus. Als seine Hände und Füße am Kreuz angebunden wurden, konnte er nicht wissen, dass eines Tages seine Hände und Füße auf dieselbe Weise an einen Stuhl gefesselt sein würden und dies kein Theaterspiel sein würde. Während eines Hauskreisseminars vor zwei Jahren gab jemand eine Prophetie weiter. Er sagte: "Einige von uns werden für die Vision, die wir haben, mit dem Leben bezahlen." Damals hörte es sich ein wenig zu dramatisch an, doch nun wurden diese Worte traurige Realität.

In einer Pressekonferenz nach dem Massaker proklamierte Ihsan, der Pastor der Kurtulus Gemeinde in Ankara, die mit der Gemeinde von Malatya verbunden ist: "Wir werden unsere Stellung halten, wir werden hier bleiben. Wir sind Bürger der Türkei, wir leben hier. Und wenn wir sterben müssen, dann sterben wir."

Lasst uns nicht vergessen, dass viele Christen in diesem Moment in vielen Ländern der Welt wegen ihres Glaubens verfolgt werden. Tausende unserer Schwestern und Brüder zahlen den höchsten Preis, weil sie Jesus nachfolgen. Lasst uns beten, dass Gottes Wille in der Türkei geschehen kann, und dass das Blut der Märtyrer wieder einmal die Saat der Gemeinde sein kann.

Joel News veröffentlichte auf dem Internet drei ausführliche Reportagen über die Ereignisse in der Türkei, unter anderem auch ein starkes Zeugnis, das uns die Liebe Jesus zeigt. Jeff Fountain, der Direktor von Jugend mit einer Mission Europa, fügte eine Analyse zu, in der er schreibt, was dieser Vorfall für die Beziehung zwischen den Christen und Moslems bedeutet.

Die ausführlichen Reportage können Sie in Englisch herunterladen unter:

<http://www.joelnews.org/docs/Turkey-Malatya-report.doc>

Ein Video der Beerdigung von Necati Aydin, wie es am türkischen TV ausgestrahlt wurde, finden Sie auf:

http://www.youtube.com/watch?v=Ola_lurIthw

CHINA: Bruder David: "Wenn ich sterbe, will ich Erweckung, keine Beerdigung"

Am 8. Mai starb Doug Sutphen, weltweit besser bekannt und geliebt unter dem Namen "Bruder David". Bruder David wurde 70 Jahre alt. Bekannt wurde er 1981 durch ein kühnes Projekt, das den Namen "Pearl" trug. Damals wurden eine Million chinesische Bibeln, die 232 Tonnen wogen, mit einer Barke an Tausende wartende Christen an einem Strand in Südchina geliefert. Das Time Magazine beschrieb diese Aktion als eine "bemerkenswerte Aktion" – es war die größte Operation dieser Art in der ganzen chinesischen Geschichte.

Viele der christlichen Leiter in China sind der Ansicht, dass das Projekt Pearl ein Schlüsselereignis in ihrer Geschichte ist. Die christliche Gemeinde hatte damals gerade erst begonnen, sich nach Jahren der Bedrängnis wieder zu entfalten. Es gab ein riesiges Bedürfnis nach dem Wort Gottes, nach Bibeln. Sogar heute noch, über ein Vierteljahrhundert nach dem Projekt Pearl, hört man immer noch neue Berichte, wie viel diese Bibeln in Gang setzten. Chinesische Christen sehen im Projekt Pearl einen der Schlüssel für die große Erweckung, die in China stattfindet.

Bruder Davids Lebensgeschichte kann man im Bestseller "God's Smuggler to China" (Gottes Schmuggler nach China) nachlesen. In den neunziger Jahren, als die Religionsfreiheit durch den Staat eingeschränkt wurde, überwachte Bruder David die Verteilung von etwa 1.1 Millionen Bibeln an chinesische Christen. Die Bibeln wurden damals übrigens von der durch die Regierung unterstützte Amity Press gedruckt.

Vor seinem Tod teilte Bruder David mit: "Wenn ich sterbe, wünsche ich mir eine Erweckung und keine Beerdigung. Und Sie? Wünschen Sie sich auch eine Erweckung? Dann fangen Sie an, zu Gott zu schreien. Schrecken Sie nicht davor zurück, seinen Willen zu tun, und fangen Sie an, unter seiner Leitung zu handeln."

Quelle: Dan Wooding, ANS

Der Versand der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Sonnabend. Die nächste Ausgabe erscheint in der 21. Kalenderwoche 2007.